

Begleitmaterial zur Vorstellung



© Sara Schober

# SPIEL AUF ZEIT

**Kompanie Freispiel**

Theaterperformance | Deutsch | 65 Min. | 7 – 11 Jahre

Begleitinformationen erstellt von: Kajetan Uranitsch

Kartenreservierungen für pädagogische Institutionen:  
+43 1 522 07 20 18 | [paedagogik@dschungelwien.at](mailto:paedagogik@dschungelwien.at)

# KULTURVERMITTLUNG

## **Vorbereitender Workshop**

Auf Anfrage kommen wir gerne vor Ihrem Theaterbesuch an Ihre Schule, stimmen die Klasse auf das Thema ein und bereiten Sie und Ihre Schüler\*innen auf das Medium „zeitgenössisches Theater“ vor – mit Gesprächen und kreativen Übungen aus dem Tanz-, Performance- und Schauspielbereich.

**Dauer:** 2 Schulstunden

**Kosten:** € 150,00 pro Klasse

**Ort:** Fest- oder Turnsaal an Ihrer Schule, ev. auch in einem größeren Klassenzimmer möglich.

## **Publikumsgespräch**

Sehr gerne können Sie sich für ein kostenloses Publikumsgespräch direkt im Anschluss an die Vorstellung anmelden. Im Publikumsgespräch können die Kinder und Jugendlichen relevante Themen des Stückes bearbeiten, Fragen stellen und ihren ersten Eindrücken Ausdruck verleihen. Unterschiedliche Formate passend zu Inhalt und Zielgruppe – zum Teil mit interaktiven Elementen – bieten den geeigneten Rahmen für direkten Austausch und ermöglichen neue Zugänge zur darstellenden Kunst.

**Bitte geben Sie bei der Reservierung bekannt, ob Sie ein Publikumsgespräch wünschen.**

## **Nachbereitender Workshop**

Vor allem bei theatererfahrenen Klassen kann es sinnvoll sein, statt des vorbereitenden Workshops eine Nachbereitung zu buchen. Hier verarbeiten die Schüler\*innen das gesehene Stück in Gesprächen und durch eigenes kreatives Schaffen.

**Dauer:** 2 Schulstunden

**Kosten:** € 150,00 pro Klasse

**Ort:** Fest- oder Turnsaal an ihrer Schule, ev. auch in einem größeren Klassenzimmer möglich.

## **Ansprechperson für weitere Information und Beratung:**

Madeleine Seaman | +43 1 522 07 20-24

[m.seaman@dschungelwien.at](mailto:m.seaman@dschungelwien.at)

# Inhaltsverzeichnis

1. ZUR PRODUKTION	1
1.1 INHALT	2
1.2 Idee/Konzept	3
1.3 Die theatralen Mittel	4
1.4 Textauszüge	5
1.5 Das Team	6
1.6. Kritiken	7
2. IDEEN FÜR DIE VOR- UND NACHBEREITUNG	10
3. KONTAKT	12

# 1. Zur Produktion

---

## **Spiel auf Zeit**

Kompanie Freispiel

Performance | Deutsch | 65 Min. | Ab 7 Jahren

### **Vorstellungstermine im DSCHUNGEL WIEN:**

MO 17.06. 10.30 Uhr

DI 18.06. 10.30 Uhr

### **Team**

**Konzept + Regie:** Kajetan Uranitsch

**Performance, Stückentwicklung:** Desi Bonato, Chiara Bartl-Salvi, Simon Schober, Felix Kislich

**Zeitmaschine:** Olga Steiner

**Produktions-Assistenz:** Keno Meiners

**Licht:** Mirza Kebo

## 1.1 Inhalt

---

### **Eine spannende Theaterreise gegen knarrende Uhrwerke und dampfende E-Zeitmaschinen**

Das Stück befasst sich mit den Fragen nach dem Beginn, dem Moment, der Langeweile und dem Ende. Wann hat etwas begonnen, kann man im Leben – oder besser gesagt in einer Theatervorstellung – noch einmal beginnen und ab wann ergibt sich ein Moment? Ausserdem stellt sich die Frage, wann es mit der Zeitmessung begonnen hat und ob man durch die Zeit wohl reisen kann...

Durch das Stück führen vier Darsteller\*innen. Simon, der behält die Zeit immer im Auge. Desi, die bewegt sich durch die Zeit. Felix, der Zeit DJ und Chiara, die Baumeisterin der Zeit.

Was bedeutet es, die Zeit im Auge zu behalten? Sie zu stoppen, sich zu beeilen, dass sich etwas in einer gewissen Zeit ausgeht, aber sich auch zu ärgern, wenn sich etwas nicht so ausgeht, wie man sich es vorstellt. Simon ist mit seiner Stoppuhr immer stets zur Stelle.

Was bedeutet es, sich durch die Zeit zu bewegen? Wie ein berühmter Philosoph namens Heraklit einmal gesagt hat “Alles fließt” und so glauben wir das auch irgendwie. Für uns ist Bewegung wie ein Fluss durch die Zeit. Desi sagt deshalb – weil sie wunderbar tanzen kann – dass sie sich durch die Zeit bewegt.

Musik ist auch immer zeitlich begrenzt. Das ist ganz klar hörbar. Offen bleibt sicherlich die Frage, ob die Stille nicht auch ein Teil der Musik ist. Allerdings wenn wir über das Hören von Klängen sprechen, dann kann man das ziemlich genau messen. Da sich Felix im Stück um lustige Klänge kümmert und damit die Vorstellung noch mehr aufhellt, ist er der Zeit-DJ.

Chiara hat schliesslich die Rolle der Baumeisterin der Zeit. Eigentlich ist sie für das ganze Stück “Spiel auf Zeit” verantwortlich und leitet von Szene (oder Kapitel) zu Szene. Im Stück hat sie die Zeitmaschine gebaut, in Wirklichkeit war das aber unsere Bühnenbildnerin Olga Steiner.

Die Theater-Performance “Spiel auf Zeit” behandelt spielerisch all die erwähnten Abschnitte mittels witziger Personagen oder Rollen. Inhaltlich geht es um die Entstehung der Menschheit, die Messung der Zeit, Wettbewerb, Hektik, Langeweile, Urlaub, Festtage, die Jahreszeiten, sich ausgeschlossen fühlen, den hellichten Tag, der von der Dunkelheit gejagt wird und schliesslich ein Ende, das dem Anfang irgendwie gleicht.

## 1.2 Idee/Konzept

---

Es ist wieder an der Zeit. Bevor es zu spät ist. Dass wir uns zu gegebenem Termin, zu besagter Stunde, dort einfinden – so wie es ausgemacht war. Zum Glück gibt es Uhren,

die uns daran erinnern wie spät es ist. Zum Glück gibt es das Tageslicht, das uns daran erinnert aktiv zu sein und die Nacht, um endlich zu schlafen. Zum Glück gibt es Kalender, die uns sagen welcher Tag im Monat und welches Jahr gerade ist.

Mit Zeit umzugehen ist die große Herausforderung der Menschheit. Eigentlich dreht sich immer alles um Zeit. Was passiert, wenn man die Zeit übersieht? Wenn die Sanduhr beim Zähneputzen abläuft? Oder aber, wenn zwei Läufer zeitgleich über die Ziellinie sprinten? Wie fühlt sich Zeit an, wenn man gerade ein tolles, unterhaltsames Spiel spielt oder wenn man auf die Straßenbahn wartet? Wieviel Zeit muss vergehen, bis Langeweile eintritt und wann merkt man Zeit gar nicht? Warum ist die Zeit an anderen Orten der Welt anders und lässt sich die Zeit vielleicht auch stoppen, zurückdrehen, oder zumindest ein klein-bisschen verlangsamen?

Diese und noch wahrscheinlich viel mehr Gedanken, kommen einem, wenn man sich Gedanken über Zeit macht. Philosophen, Autoren, Wissenschaftler, Maler - wohl jeder Mensch hat sich mehr oder weniger den Kopf über dieses Phänomen zerbrochen und so ist es auch für mich ein interessantes Thema, das so viele Dinge verbindet:

Das Altern, der Fortschritt, das Wachstum, das Vergehen - all das unterliegt der Zeit. Und wir messen uns an den Dingen und Taten, die der Zeit unterliegen, wie etwa im Wettbewerb und je älter wir werden, desto anders nehmen wir Zeit wahr. Unsere Gedanken und unsere Erinnerungen sind irgendwie an Zeit gebunden, an eine vergangene, mit Erfahrungen oder Aufzeichnungen verbundene Zeit.

„Spiel auf Zeit“ ist die neue Theaterperformance der Kompanie Freispiel und soll sich damit auseinandersetzen, was Kinder sowie Erwachsene mit Zeit beschäftigt, berührt, reizt, oder vielleicht auch sorgt.

Unser Bühnenbild ist wie ein Schachbrett aufgebaut, nur gehen die Felder noch weiter. Ein Spiel mit unendlichen Möglichkeiten, sozusagen. Wir verwenden Gegenstände, die wir mit den Jahreszeiten assoziieren und auch Musik, wie etwa Vivaldi's „Vier Jahreszeiten“ oder von Das Modul „Frühlingsgefühle“.

## 1.3 Die theatralen Mittel

---

### TANZ

Zu dem eben erwähnten Lied „Frühlingsgefühle“ wird eine Choreografie getanzt.

### KÖRPERBILDER

Wir erarbeiten Bilder und kontextualisieren diese dann verschieden und setzen sie immer wieder ein. Der Effekt der Wiederholung und des Wiederbeginns wird somit erzeugt.

### ERZÄHLEN

Ein großer Teil ist Felix' Geschichte vom Urknall. Diese wird mit verschiedensten Gegenständen und Lichtstimmungen erzählt.

### MUSIK:

Wir spielen während der Zeitreise die Musik rückwärts ab und etwas schneller. Damit reist Simon rückwärts durch die Zeit.

## 1.4 Textauszüge

---

*Ich bin Felix und ich bin der Zeit-DJ. Und jetzt, wo wir alle hier sind und ich meine Instrumente habe, beginnen wir wirklich mit dem Anfang. Am Anfang, bevor es die Musik gab, war das Nichts, unendliche Stille. Es ist schwer zu verstehen, aber irgendwie dehnte sich eine stecknadelkopfgroße Blase aus, die unser gesamtes Universum mit all seinen Galaxien in sich hatte. Und dann gab es auf einmal einen unglaublich lauten Knall, den Urknall und in einem Bruchteil einer Sekunde schuf dieser unser Universum, also Raum, Zeit und Materie.*

*Das Universum war jetzt extrem heiß. Es dampfte, es stürmte. Elementarteilchen, Quarks und Gluonen entstanden und kurz später die Bausteine der ersten Atome und dadurch, dass alles langsam abkühlte, konnten sich endlich, nach sehr langer Zeit erste Gaswolken (Herbst-Bild) formen und die ersten Sterne begannen zu leuchten und so entstand auch unsere Galaxie, die Milchstraße, die viele Sonnen hat und eine Sonne davon, ist die Sonne, die ihr alle kennt. Und aus der Materie, die um diese Sonnen wirbelte, entstanden die Planeten und auch unser Planet, die "Erde".*

*Auf der Erde hat es nicht immer so ausgesehen. Da war am Anfang alles voller Gase und dann regnete es, dann war alles voller Wasser, es gab nicht einmal mehr Land und auch keine Lebewesen und irgendwann gab es dann doch sowas wie erste klitzekleine Tierchen im Wasser und durch Vulkanausbrüche entstand Land, und darauf hatten Pflanzen eine erste Chance auf Leben. Blumen (Frühlingsbild) schossen aus der Erde und die Wassertierchen legten bald schon ihre Eier an Land und bald gab es eine Zeit, in der die Dinosaurier und riesige Pflanzen die Welt beherrschten.*

*Die Dinosaurier liebten das gute Wetter (Paravent – Sommer Bild) und genossen das Leben auf der Erde in vollsten Zügen. Doch angeblich sorgte ein Meteoriten-Einschlag für das Aussterben dieser großen Echsen und nur kleinere Lebewesen, die Säugetiere, blieben, neben ein paar glücklichen Reptilien, Vögeln und Insekten, zurück. Aus den Säugetieren entwickelte sich viel später der Mensch. Er verwendete Werkzeuge (Keule) und lernte, das Feuer zu beherrschen – das half ihm vor allem ganz gut während der Eiszeit (Winter-Bild, Kühlschrank).*



## 1.5 Das Team

---

Kajetan, Simon, Chiara, Desi und Felix tanzen gerne, singen gerne, spielen gerne Theater und denken gerne über knifflige Fragen nach. Dann erfinden sie Szenen und stöpseln diese so lange zusammen, bis sie passen und man sie ein Theaterstück nennen kann.

Kajetan hat in Amsterdam Theater studiert. Desi hat in Rotterdam Tanz studiert. Simon hat nie studiert, sondern sich alles selbst beigebracht. Chiara hat Kunst und Medien studiert. Und Felix arbeitet auch als Rote Nasen Clown

Kajetan hat die Idee gehabt, mit dem Thema Zeit ein Theaterstück zu machen und die anderen vier gefragt, ob sie mitmachen wollen. Weil Kajetan und Simon unter dem Namen Kompanie Freispiel schon in den Jahren zuvor schöne Stücke gemacht haben, hat Ihnen die Stadt Wien Geld gegeben, um **Spiel auf Zeit** zu entwickeln. Das macht uns sehr glücklich.

### **Kompanie Freispiel „Spiel auf Zeit“, Dschungel**

Geschrieben von Ditta Rudle 22.05.2022 für *tanzschrift.at*



Simon Schober, Desi Bonato, Felix Kislich, Chiara Bartl-Salvi spielen auf Zeit.

Sie spielen nicht nur auf Zeit, sondern vor allem mit der Zeit. Die Kompanie Freispiel hat die Zeit, die manchmal zu schnell, dann wieder zu langsam vergeht oder gar stehen bleibt, zum Thema ihrer Komödie gewählt. Mit neuen Darsteller\*innen führt die Zeitreise auf Um- und Irrwegen keineswegs geradewegs ins Ziel. Das Kichern, Glucksen und Prusten des jungen Publikums begleiten die vier Spieler\*innen für die gut bemessenen 60 Minuten des „Spiels auf Zeit“ im Dschungel Wien.



Die Kompanie zeigt sich diesmal mit neuen Mitspieler\*innen. Mit dem Gründungsmitglied Simon Schober bringen Desi Bonato, Chiara Bartl-Salvi und Felix Kislich Vergangenheit und Zukunft gehörig durcheinander. Das Chaos ist Programm. Der Flugreisende mit Koffer und Telefon hat auf der Bühne nichts verloren, und auch die Putzfrau sollte schon nicht mehr da sein, denn das Publikum wartet auf den Beginn eines Theaterstückes. Allerdings sind die Artist\*innen nicht so

wirklich vorbereitet, das Ende – „Wenn sie nicht gestorben sind ...“ – wird vor den Beginn gestellt und der Maniker Simon kann es nicht lassen, das Spiel mit der Stoppuhr in der Hand zu dirigieren. Die Grotteske ist in vollem Gang, wenn die Vier ihren Anfang, und das ist natürlich der Urknall, endlich gefunden haben. Im Eilzug geht es von der Gaswolke zu den Einzellern und, was sonst, den Sauriern und nach Hitzewelle und Eiszeit endlich zu den aufrecht gehenden Säugern, den Menschen. Die wollen den Moment einfangen und finden viele Momente, und es gibt auch ein richtiges Spiel auf Zeit, also einen Wettbewerb, bei dem kein Sieger, keine Siegerin gekrönt wird, sondern einfach nur die Zeit gestoppt. Dass ein Spiel auf Zeit ohne Zeitmaschine nicht wirklich funktioniert, zeigt der Schluss. Olga Steiner hat den komplizierten Zauberkasten gebaut, Simon Schober wird hineingesteckt und was



dann passiert, muss jede(r) selbst sehen. Komik und Clownerie gepaart mit Physik und Philosophie ergeben eine besonders appetitanregende Mischung. Das Quartett ist ebenfalls recht bunt gemischt. Simon Schober ist Schauspieler, Felix Kislich arbeitet als Clown bei den Roten Nasen, die beiden zauberhaften Komödiantinnen sind beide in Italien geboren und Meisterinnen im Schnellsprechen, was nicht ihr Beruf ist. Desi



Bonato ist Tänzerin, Chiara Bartl-Salvi fotografiert, führt Filmregie und hat auch als Performerin Erfahrung. Gemeinsam zeigen sie ein präzise gebautes Chaos, das auch Volksschüler\*innen klar macht: „Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding. Wenn man so hinlebt, ist sie rein gar nichts. Aber dann auf einmal, da spürt man nichts als sie: ...“ (Hugo von Hofmannsthal)

## 2. Ideen für die Vor- und Nachbereitung

---

Altersadäquate Angebote zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Stück:

### SPIELE

#### **10 Sekunden Tänze**

-Höre auf das Ticken der Uhr und bewege dich pro Sekunde jeweils ein Mal. Die Spielleitung stoppt 10 Sekunden mit.

Kannst du dir die 10 Bewegungen merken? Dann wiederhole diese!

Wenn ihr eine Gruppe seid, kann man daraus eine Sekunden-Choreographie machen.

Je nachdem, wie gut ihr seid, könnt ihr die Choreographie wachsen lassen. Vielleicht schafft ihr es, drei Mal 10 Sekunden zu machen, oder sogar eine Minute, das wären ganze 60 Bewegungen. Aber keine Angst, man kann ja auch Bewegungen wiederholen, es muss nicht immer das Rad vom Neuen erfunden werden!

#### **Rückwärts-Spiel**

Beim Rückwärts-Spiel muss man schon ein bisschen schummeln, aber man kann so tun, als ob! Erfinde drei Stationen, zum Beispiel einen Stuhl, eine Yoga-Matte und ein Punkt auf dem Boden. Du stehst auf dem Punkt am Boden, gehst dann rückwärts zur Yoga-Matte, legst dich darauf hin und dann stehst du auf und gehst rückwärts zum Stuhl. Wenn du das mit der Handy-Kamera filmst, kannst du den Film in einem *Bearbeitungsprogramm* (zB *iMovie*) wieder rückwärts abspielen und es wirkt, als hättest du alles vorwärts gemacht.

#### **Das Warte-Spiel**

Du hast den Zug, die U-Bahn, den Bus oder die Straßenbahn verpasst und stehst jetzt an der Haltestelle. Es gibt 5 Minuten Wartezeit. Was machst du in dieser Zeit? Wie wartest du? Welche Spiele zur Selbstbeschäftigung spielst du dann? Auf einem Bein stehen? Sich Hinsetzen? Ein stilles Liedchen summen?

**Wenn du diese drei Spiele zusammenfügst, kann man daraus schon eine Theatervorstellung machen!**

#### **Parkour**

Suche dir 5 Gegenstände aus und überlege dir, wie du sie in einem Parkour einsetzen kannst. Dann bestimme ganz genau, in welcher Reihenfolge sie vorkommen sollen und wie sie bespielt werden. Verteile sie im Raum und dann geht der Parkour bei einer Startlinie los. Messe die Zeit und los geht's!

-

## FRAGEN / DISKUSSION

Wann wird dir langweilig?

Wann war dir das letzte Mal langweilig?

Wann hast du das Gefühl, die Zeit verging total schnell?

Welche Gegenstände fallen dir ein, wenn es um Herbst geht?

Welche Gegenstände fallen dir ein, wenn es um Sommer geht?

Welche Gegenstände fallen dir ein, wenn es um Winter geht?

Welche Gegenstände fallen dir ein, wenn es um den Frühling geht?

### 3. Kontakt

---

[www.kompaniefreispiel.at](http://www.kompaniefreispiel.at)